

Vermittler von Gottes Gegenwart

Ausstellungseröffnung: „Die Welt der Heiligen“ in der ehemaligen Prämonstratenserpropstei

VON JUDITH AHLKE

■ **Herzebrock-Clarholz.** Zu Melodievariationen des Gospeliedes „When the Saints go marching in“, auf der Klarinette gespielt von Friederike Bergmann, hieß es am Sonntagvormittag im Klostermuseum der ehemaligen Prämonstratenserpropstei Clarholz „Es grüßen Euch die Heiligen“. Der Freundeskreis Propstei Clarholz hatte eingeladen, „Die Welt der Heiligen“ zu entdecken.

Professor Dr. Elmar Salmann OSB (Abtei Gerleve) erläuterte in seiner Eröffnungsansprache zu dieser Jahresausstellung die Bedeutung von Heiligkeit in der christlichen Tradition. So sei es zur Zeit des Apostels Johannes üblich gewesen, sich über die Heiligen in eine Beziehung zu Gott zu setzen und eine Verbindung zu knüpfen. Anders als heute wurde der Mensch damals nicht als Persönlichkeit gesehen, sondern als ein Gesegneter, wie in den Briefen des Apostels Paulus an die Korinther deutlich werde. Die Heiligen waren im Christentum „Vermittler“ für die Gegenwart Gottes.

In der katholischen Tradition waren sie Archetypen und Vorbilder, an deren Überpersönlichkeit sich die Menschen orientieren und ausmachen konnten, was jeden Menschen prägt und ihm eine Seele gibt. Die „Figuren“ des Glaubens sollten jeden auf seinen Weg setzen, so Elmar Salmann. Früher waren sie in Namenskalendern beheimatet und bestimmend im katholischen Raum.



Eröffneten die Ausstellung: (v. l.) Gottfried Pavenstädt (Vorsitzender Freundeskreis Propstei Clarholz), Ulrike Hauser (Diözesanmuseum Paderborn), P. Elmar Salmann (OSB Abtei Gerleve) und Prof. Dr. Johannes Meier. In der Vitrine daneben Darstellungen der Heiligen Katharina (l.) und der Heiligen Barbara.

FOTO: JUDITH AHLKE

Professor Dr. Johannes Meier vom Freundeskreis Propstei informierte über die Ausstellung. Sie rückt die lokalen Kirchenpatrone Vitus (Lette), Laurentius (Clarholz) und Johannes (Beelen) in den Vordergrund, stellt Heilige der Prämonstratenser, Franziskaner und Jesuiten, Heilige der Nächstenliebe sowie volkstümliche Heilige vor. Figürlich werden sie durch Skulpturen aus

Holz, vergoldeter Terrakotta oder Bronze, überwiegend aus dem 18. und 19. Jahrhundert. Zu den Besonderheiten zählen eine Skulptur des Heiligen Vitus und eine ursprünglich aus Herzebrock stammende Krankenpatene in Form eines silbernen Kreuzes.

Auch Reliefs als Mitbringsel von Pilgerreisen, mit Postkarten gepflegte Namenstagskultur, ein Namenstagskalender

sowie eine nach den Themenbereichen der Ausstellung zusammengestellte Briefmarkensammlung mit Darstellungen von Heiligen und christlichen Motiven sind zu sehen. Die Exponate stammen aus dem Diözesanmuseum Paderborn, dem Westfälischen Landesmuseum Münster, der deutschen Gilde des Weltbundes St. Gabriel und von privaten Sammlern aus der Region.

Gottfried Pavenstädt dankte als Vorsitzender des Freundeskreises Propstei Clarholz allen Leihgebern und Mitarbeitern an der Erstellung der Ausstellung „Die Welt der Heiligen“. Sie ist zu sehen bis zum 5. Oktober während der Öffnungszeiten des Klostermuseums sonntags von 15 bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung unter Tel. (0 52 45) 56 46.

www.propstei-clarholz.de